

Pilze (inkl. Flechten)

Autor(en): **Fischer, Ed.**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **24-25 (1916)**

Heft 24-25

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pilze

(inkl. Flechten.)

(Referent: Ed. Fischer, Bern.)

Vorbemerkung: Es sind im folgenden die Arbeiten über die Schweiz und aus der Schweiz aus den Jahren 1914 und 1915 (nebst allfälligen Nachträgen aus früheren Jahren) aufgenommen, ausserdem auch Arbeiten über die Grenzgebiete und allgemeine Monographien, die für den Schweizer Floristen von Interesse sein können. Indes sind Arbeiten, welche nicht direkt oder indirekt auf die Pilzflora der Schweiz Bezug haben oder bei denen der Inhalt schon aus dem Titel ersichtlich ist, nur dem Titel nach angeführt. Etwas schwierig ist es die Grenze zu ziehen bei der Aufnahme von Arbeiten über pilzliche Pflanzenkrankheiten. Im allgemeinen wurden solche nur dann aufgenommen, wenn sie Beiträge zur Kenntnis der betreffenden Pilze oder ihrer Verbreitung bringen, nicht aber, wenn es sich um Angabe von Bekämpfungsmitteln u. dgl. handelt.

1. **Appel, O.** La maladie des haricots et les moyens de la combattre. La terre vaudoise, VI (1914), 229—231.

Es handelt sich um die durch *Gloeosporium Lindenmuthianum* hervorgerufene sogen. Anthracnose der Bohnen.

2. **Beauverd, G.** Deux Clavaires inédites pour la florule mycologique genevoise. Bull. Société botanique de Genève, sér. 2, VII (1915), 58—59.

3. **Beauverd, G. et Martin Ch. Ed.** Quelques Basidiomycètes du *Platanus orientalis*. Bull. Société botanique de Genève, sér. 2, VII (1915), 58.

Auricularia Auricula Judae, *Polyporus sulfureus*, *P. hispidus*, *P. varius*.

4. **Buchheim, Alexander.** Zur Biologie von *Melampsora Lini*. (Aus dem botanischen Institut Bern). Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft, XXXIII (1915), 73—75.

Die *Melampsora Lini* auf *Linum catharticum*, *L. alpinum*, *L. tenuifolium* und *L. strictum* stellen ebensoviele biologisch selbständige Formen dar.

5. **von Büren, G.** Zur Cytologie von *Protomyces*. (Vorläufige Mitteilung.) *Mycologisches Zentralblatt*, IV (Jena 1914), 197 bis 198.
6. **von Büren, G.** Zur Entwicklungsgeschichte von *Protomycopsis* Magn. (Vorläufige Mitteilung.) *Mycologisches Zentralblatt*, V (Jena 1914/15), 83—84.
7. **von Büren, G.** Zur Entwicklungsgeschichte von *Protomyces*. *Verhandl. Schweizer. Naturf. Ges.* (1914), II. Teil, 193—195.
8. **von Büren, G.** Die schweizerischen *Protomycetaceen* mit besonderer Berücksichtigung ihrer Entwicklungsgeschichte und Biologie. (Dissertation Bern.) *Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz*, V, Heft 1 (1915), 102 S., 8°. (Mit Textfiguren und 5 Tafeln.)

Diese Arbeit enthält zunächst Untersuchungen über die entwicklungsgeschichtlichen und cytologischen Verhältnisse der *Protomycetaceen*; besonders eingehend werden behandelt: *Protomyces macrosporus*, *P. pachydermus* und *Protomycopsis Leucanthemi*. Daraus ergaben sich neue Anhaltspunkte für die Beurteilung der Verwandtschaftsverhältnisse der ganzen Gruppe und für die Abgrenzung ihrer Gattungen. Ferner führte der Verfasser namentlich mit *Protomyces macrosporus* und kompositenbewohnenden Arten Infektionsversuche aus, die namentlich für die erstgenannte Spezies zur Unterscheidung mehrerer *Formae speciales* führten. Den zweiten Teil der Arbeit (p. 76—89) bildet die *descriptiv-systematische* Darstellung der schweizerischen Vertreter der *Protomycetaceen*. Es sind das: *Protomyces macrosporus* Unger, in der Schweiz bisher beobachtet auf *Chaerophyllum hirsutum* ssp. *Cicutaria* und ssp. *Villarsii*, *Ch. silvestre*, *Carum Carvi*, *Pimpinella Saxifraga*, *Aegopodium Podagraria*, *Athamanta cretensis*, *Meum athamanticum*, *Ligusticum mutellina*, *L. simplex*, *Peucedanum Osthruthium*, *Heracleum Sphondylium*, *Laserpitium marginatum* ssp. *Gaudini*, *L. latifolium*, *L. Panax*; *Protomyces pachydermus* Thümen auf *Taraxacum officinale*; *Pr. Kreuthensis* Kühn

auf *Aposeris foetida* und (falls wirklich hieher gehörig) auf *Leontodon hispidus*; *Pr. Crepidis* nov. spec. ad int. auf *Crepis biennis* und *Cr. paludosa* (vielleicht als zwei besondere Arten auseinanderzuhalten); *Protomyopsis Leucanthemi* Magn. auf *Chrysanthemum Leucanthemum* und var. *montanum* und (falls wirklich damit identisch) auf *Chr. atratum* und *Achillea atrata*; *Protomyopsis Bellidis* (Krieger) P. Magn. auf *Bellis perennis*; *Volkartia umbelliferarum* (Rostr.) auf *Heracleum Sphondylium*; *Volkartia rhaetica* (Volkart) R. Maire auf *Crepis conyzifolia* und *Cr. blattarioides*.

9. **Cruchet, D., Mayor, Eug. et Cruchet, P.** Herborisations mycologiques en Valais à l'occasion des réunions annuelles de la Murithienne en 1912 et 1913. Bulletin de la Murithienne, XXXVIII année, 1913 (Sion 1914), 24—43.

Enthält das Verzeichnis der mykologischen Ausbeute auf zwei Exkursionen: die eine ins Val d'Illiez und Morgins, die andere ins Lötschental, Torrentalp, Leukerbad und Gemmi. Die neuen und bemerkenswerten Funde wurden bereits in diesen Berichten Heft XXII, p. 58 ff. und XXIII, p. 41 ff. aufgezählt.

10. **D., H.** Pflanzenschutz in der Schweiz. Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten, herausgegeben von P. Sorauer, XXIV (1914), 468—469.

Résumé der Untersuchungen von E. Jordi in den Arbeiten der Auskunftsstelle für Pflanzenschutz an der landwirtschaftlichen Schule Rütli, 1912/13.

11. **F(aes), H.** Maladie des groseilliers. La terre vaudoise, VI (1914), 158—159.

Auftreten der *Sphaerotheca mors uvae* in Cully.

12. **Faes, H.** Maladie des abricotiers en Valais. La terre vaudoise VI (1914), 282—283.

Bericht über das Auftreten der *Monilia laxa*, welche, wie schon im Frühjahr 1904 und Frühjahr 1913, auch 1914 in der Gegend von Saxon in den Aprikosenkulturen ernstlichen Schaden stiftete.

13. **Faes, H.** La maladie des abricotiers en Valais. La terre vaudoise, VII (1915), 207—209.

Auch 1915 ist *Monilia laxa* auf den Aprikosenbäumen im Wallis sehr intensiv aufgetreten. Verfasser berichtet über erfolgreiche Infektionen von Blüten durch Sporen, die von kranken Früchten stammten, welche den Winter über am Baume hängen geblieben waren. Er folgert daraus, dass ein wichtiges Bekämpfungsmittel darin besteht, diese im Winter hängen bleibenden Früchte zu vernichten.

14. **Ferraris, T.** Hyphales. Aggiunte. Jndice generale. Flora italica cryptogama, Pars I, Fungi Fasc. No. 13 (Rocca S. Casciano 1914), 847—979.

15. **Fischer, Ed.** Ein neuer *Astragalus* bewohnender *Uromyces* aus dem Wallis und einige andere Beobachtungen über die Walliser Uredineen-Flora. Bulletin de la Murithienne, XXXVIII, Année 1913 (Sion 1914), 146 à 152.

Beschreibung und Abbildung von *Uromyces Klebahnii* nov. sp. auf *Astragalus monspessulanus*, sowie einige anderweitige Uredineenfunde aus dem Wallis, die bereits in den „Fortritten der Floristik“ in den beiden letzten Heften dieser Berichte erwähnt wurden; ferner ein Résumé von Verfassers Untersuchungen über die Biologie von *Uromyces caryophyllinus* und *Puccinia Pulsatillae* Kalchbr.

16. **Fischer, Ed.** Fungi (Gen. Dictyophora) von Neu-Caledonien in F. Sarasin und J. Roux, Nova Caledonia, Botanik, Vol. I, L. I, Nr. 1 (Wiesbaden 1914), 2 p. 4°.

17. **Fischer, Ed.** Lassen sich aus dem Vorkommen gleicher oder verwandter Parasiten auf verschiedenen Wirten Rückschlüsse auf die Verwandtschaft der letzteren ziehen? Zoologischer Anzeiger, XLIII (1914), 487—490.

18. **Fischer, Ed.** Beiträge zur Biologie der Uredineen. Mycologisches Zentralblatt, V (1914), 113—119.

Diese Untersuchung bezieht sich auf *Puccinia Dubyi* Müller Arg., welche auf mehreren *Androsace*-Arten lebt. Genannte Uredinee scheint nicht auf die eine oder andere der untersuchten Wirtspflanzen spezialisiert zu sein: sie geht von *Androsace alpina* auch auf *A. carnea*, *lactea* und *helvetica* über. Ferner wurde festgestellt, dass das Mycel von den mittelst Basidiosporen infizierten Rosetten aus auch in die Axen und Blätter der sekundären Sprösschen hineinzuwachsen vermag und vielleicht überhaupt perenniert.

19. **Fischer, Ed.** Jahresbericht über den Botanischen Garten in Bern im Jahre 1914. Bern 1915.

Enthält auf p. 9—11, anlässlich eines Berichtes über die Beteiligung bei der Landesausstellung, eine Zusammenstellung der wichtigsten im Berner botanischen Institut neu entdeckten oder näher studierten Fälle von Wirtswechsel bei (schweizerischen) Rostpilzen.

20. **Fischer, Ed.** Publikationen über die Biologie der Uredineen im Jahre 1914. Sammelreferat. Zeitschrift für Botanik, VII (1915), 417—430.

Fortsetzung ebensolcher Sammelreferate über die vorangehenden Jahre in derselben Zeitschrift.

21. Forst- und Güterverwaltung der Ortsgemeinde St. Gallen, Jahresbericht. Auszug aus dem Bericht des Verwaltungsrates der Ortsgemeinde St. Gallen vom 1. Juli 1913 bis 30. Juni 1914, (St. Gallen 1914), 12 S., 4^o, 3 Tafeln.

Bericht über das Auftreten von *Cronartium ribicola* auf *Pinus Strobus* und *Ribes nigrum* (nur ganz selten auf *R. rubrum* und *Grossularia*), sowie von *Cronartium asclepiadeum* in der Gegend von St. Gallen.

22. **Fuhrmann, O. et Mayor, Eug.** Voyage d'exploration scientifique en Colombie. Mémoires de la Société des sciences naturelles de Neuchâtel. V (1914).

Enthält auch die Bearbeitung der von Dr. Eug. Mayor gesammelten Pilze und Flechten durch G. Lindau, H. und P. Sydow und Eug. Mayor.

23. **Grebelsky, Fanja.** Die Stellung der Sporenlager der Uredineen und deren Wert als systematisches Merkmal. (Dissertation Bern.) Zentralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, Abt. II, XLIII (1915), 1—18.

Das Hauptresultat dieser Arbeit wurde bereits in diesen Berichten Heft XXIII, p. 34 anlässlich einer vorläufigen Mitteilung referiert. Erwähnt sei hier noch die beiläufige Feststellung, dass sich *Puccinia gigantea* auf *Epilobium angustifolium* in Experimenten der Verfasserin als Mikroform bestätigte.

24. **Jaap, O.** Fungi selecti exsiccati. Ser. 29—30, 1915.

Enthält aus der Schweiz: *Mycosphaerella filicum* (Desm.) Starb. (Nr. 710a) und *Puccinia Pozzii* Semad. (Suppl. 31, Nr. 272b).

25. **Jacob, Gina.** Zur Biologie Geranium bewohnender Uredineen. (Aus dem botanischen Institut Bern.) Zentralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, Abt. II, XLIV (1915), 617—658.

Aus einer grossen Zahl von Infektionsversuchen, welche die Verfasserin ausführte, geht die Nichtidentität von *Puccinia Polygoni* und *Pucc. Polygoni amphibii* als unbestreitbares Resultat hervor. Erstere lebt in ihrer Uredo- und Teleutosporengeneration auf *Polygonum Convolvulus* und *P. dumetorum*, letztere auf *P. amphibium*; letztere vermag verschiedene *Geranium*-arten zu infizieren, auf die erstere nicht übergeht. Auffallend bleibt bei der grossen Häufigkeit der Uredo- und Teleutosporen das äusserst seltene Auftreten der Aecidien in der Natur. — Infektionsversuche mit *Uromyces Geranii* und *U. Kabatianus* bestätigten deren Nichtidentität. — Mit *Puccinia Geranii silvatici* konnte ausser *Geranium silvaticum* auch *G. rotundifolium* infiziert werden, auf dem der Pilz bisher nur aus Südamerika bekannt war; es handelt sich also hier nicht, wie Magnus angenommen hatte, um eine besondere geographisch-biologische Rasse.

26. **Jordi, E.** Arbeiten der Auskunftsstelle für Pflanzenschutz der landwirtschaftlichen Schule Rütli-Bern

bis Herbst 1913. Jahresbericht der landwirtschaftlichen Schule Rütli, umfassend die Rechnungsjahre 1912 und 1913 und die Schuljahre 1912/13 und 1913/14, 161—172.

Referat s. diese Berichte XXIII, p. 35.

27. **Jordi, E.** Die wichtigsten pilzparasitären Krankheiten unserer Kulturpflanzen. Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern aus dem Jahre 1913 (1914), VII—VIII.

Mitteilungen über den durch Pilzkrankheiten verursachten Schaden und über Bekämpfungsverfahren.

28. **Lendner, Alfr.** Une maladie de la vigne due à un champignon du genre *Hypochnus*. Bulletin de la Société botanique de Genève, sér. 2, VI (1914), 104—106 (1 Figur).

Auf Auswüchsen von Reben-Trieben, die von den Rebleuten mit dem Namen „Broussins“ belegt werden, fand Verfasser einen Hymenomyceten, den er *Hypochnus Burnati* nennt; doch ist es fraglich, ob dieser Pilz die Ursache der Entstehung dieser „Broussins“ ist.

29. **Lendner, Alfr. et Martin, Ch. Ed.** Le Tuber macrosporum dans le canton de Genève. Bull. Société botanique de Genève, sér. 2, VII (1915), 58.

30. **Martin, Ch. Ed.** Communications mycologiques. Bulletin de la Société botanique de Genève, Sér. 2, VI (1914), 175.

Wirkungen der trockenen Witterung auf die Erhaltung von Hymenomyceten-Fruchtkörpern.

31. **Matthey, J. Ed.** Deux familles empoisonnées par le *Tricholoma tigrinum* Sch. à Neuchâtel (Suisse). Bulletin de la Société mycologique de France, XXX (1914), 373—381.

Da die Giftigkeit des *Tricholoma tigrinum* (Schaeff.) umstritten ist, haben die vom Verfasser beschriebenen zwei Fälle ein besonderes Interesse, in denen mehrere Glieder von zwei Familien infolge von Genuss der genannten Pilzart an einer heftigen Gastro-Enteritis erkrankten.

32. **Mayor, Eug.** Les maladies de nos cultures maraîchères. Rameau de Sapin, XLVIII (1914), 39—40, 44—47; XLIX, (1915), 7—8, 12—15.

Übersicht über die wichtigsten parasitischen Pilze, die als Zerstörer unserer Gemüsepflanzen eine Rolle spielen, nebst Angaben über deren Bekämpfung.

33. **Migula, W.** Kryptogamenflora von Deutschland, Deutsch-Österreich und der Schweiz. Bd. IV, Pilze, 4. Teil, 97—512.

Die im Jahre 1914 erschienenen Lieferungen enthalten die Fortsetzung der Fungi imperfecti (Sphaeropsidales). (1915 sind keine Fortsetzungen erschienen.)

34. **Morgenthaler, O.** Die Pilze als Erreger von Pflanzenkrankheiten. Mykologische Untersuchungen und Berichte von R. Falk, I (1913), 21—46.

35. **Müller-Thurgau, H.** Zur Ausbreitung und Bekämpfung des amerikanischen Stachelbeermehltaus. Schweiz. Zeitschrift für Obst- und Weinbau, XXIII (1914), 180—182.

Die *Sphaerotheca mors uvae* ist in neuerer Zeit in den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Glarus, Zürich, Schaffhausen, Luzern, Aargau und Bern, sowie auch in der welschen Schweiz aufgetreten; es wird daher eindringlich dazu aufgefordert, derselben mehr Beachtung zu schenken. Verfasser weist auf die zu ergreifenden Massnahmen hin.

36. **Müller-Thurgau, H.** Die Überhandnahme der Blattbräune oder Gnomoniakrankheit der Kirschbäume. Schweiz. Zeitschrift für Obst und Weinbau, XXIII (1914), 116—118.

Neue Berichte über das Auftreten der *Gnomoniakrankheit* der Kirschbäume am Küssnachterarm des Vierwaldstättersees und im Fricktal geben dem Verfasser Anlass, nochmals auf die Bedeutung dieser Krankheit hinzuweisen und die Mittel zu ihrer Bekämpfung zu besprechen.

37. **Müller-Thurgau, H.** Bericht der schweizerischen Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil

für die Jahre 1911 und 1912. Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz 1915, 1—117.

Im Berichte über den Betrieb des Anstaltsgutes (p. 2—11) werden auch die daselbst beobachteten pilzlichen Pflanzenkrankheiten erwähnt, so u. a. *Polydesmus exitiosus* auf Möhren. Im folgenden Abschnitte berichten H. Müller-Thurgau, A. Osterwalder und O. Schneider-Orelli über die Befunde an eingeschickten erkrankten Obstbaum- und Rebenteilen, sowie an Gartenpflanzen; es ergaben sich dabei sehr viele von Pilzen hervorgerufene Schädigungen. — Ferner enthält der Bericht eine Reihe von Einzeluntersuchungen, deren Titel in diesen Referaten selbständig aufgeführt wird (s. Nr. 38, 41, 42, 43).

38. **Müller-Thurgau, H.** Neue Untersuchungen über die Ansteckung der Weinrebe durch *Plasmopara* (*Peronospora*) *viticola*. Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz 1915, 26—28.

Résumé von Verfassers Untersuchungen bezüglich des Eindringens der *Plasmopara viticola* von der Blattunterseite her und der damit zusammenhängenden Bekämpfungsvorkehrungen.

39. **Osterwalder, A.** Vom Rotbrenner der Rebe, seinem diesjährigen späten Auftreten, und seine Bekämpfung. Schweizerische Weinzeitung 1913, 347—349.

40. **Osterwalder, A.** Die „neue“ Aprikosenkrankheit im Wallis. Schweizerische Zeitschrift für Obst- und Weinbau, XXIII (1914), 113—116.

Im Frühjahr 1914 trat an den Aprikosenbäumen im Wallis eine Krankheit auf, die zu einer eigentlichen Kalamität wurde. Sie besteht im Absterben der Zweige und wird hervorgerufen durch *Sclerotinia laxa*. (Vergl. auch Referate Nr. 12 und 13.)

41. **Osterwalder, A.** Die *Sclerotinia*-Krankheit bei *Campanula Medium* L. Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz 1915, 31.

Im Juni 1912, nach einer regenreichen Periode, stellte sich verschiedenorts bei *Campanula medium* während oder kurz

vor der Blütezeit ein Welken, später Abdorren ein, dessen Urheber *Sclerotinia Libertiana* (Fuck.) ist. Aus den in der Markhöhle der abgestorbenen Stengel und Zweige auftretenden Sclerotien konnten die Apothecien erzogen werden.

42. **Osterwalder, A.** Über eine neue auf kranken Himbeerwurzeln vorkommende *Nectria* und die dazu gehörige *Fusarium*-Generation. Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz 1915, 30—31.

Résumé der 1911 vom Verfasser über diesen Gegenstand publizierten Untersuchung. Verfasser wendet sich ferner gegen Weese, der diese *Nectria Rubi* nur als Varietät der *N. mammoidea* gelten lässt.

43. **Osterwalder, A.** Eine neue Gährungsmonilia; *Monilia vini* n. sp. Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz 1915, 79—80.

Résumé einer im Jahre 1912 vom Verfasser über diesen Gegenstand publizierten Arbeit.

44. **Osterwalder, A.** Vom falschen Mehltau im Sommer 1915. Schweizerische Zeitschrift für Obst- und Weinbau XXIV (1915), 344—347, 356—359.

45. **Osterwalder, A.** Die Kernhausfäule der Äpfel. Schweizerische Zeitschrift für Obst- und Weinbau XXIV (1915), 289 bis 292 (mit Textfigur).

Die Kernhausfäule ist auf den nämlichen Pilz zurückzuführen, der die Kernobstfäule hervorruft, *Fusarium putrefaciens*. Man muss annehmen, dass die Infektion von *Fusarium*-faulen Früchten ausgeht, die am Baume hängen geblieben sind, indem Sporen nach der Stielhöhle oder nach der „Fliege“ gesunder Früchte gelangen. Von da aus kommt dann beim Lagerobst während des Winters der Pilz im Kernhause zur Entwicklung.

46. **Patouillard, N.** Contribution à la flore mycologique hypogée du Jura. Bulletin de la Société Mycologique de France, XXX (1914), 347—354.

Diese Mitteilung bezieht sich allerdings nicht auf den unmittelbar an die Schweiz grenzenden Teil des französischen Jura, sondern auf die Gegend zwischen Lons-le-Saunier und Clairvaux. Es werden folgende Arten erwähnt: *Endogone microcarpa* und *macrocarpa*, *Melanotaenium hypogaeum*, *Octaviania asterosperma*, *Hydnangium Pila* und *Stephensii*, *Hydnangium carotaecolor*, für das Verfasser die neue Gattung *Stephanospora* aufstellt, *Hymenogaster Spictensis* nov. sp., *Gautieria morchellaeformis*, *Hysterangium rubescens*, *Melanogaster variegatus*, *Elaphomyces variegatus*, *Genea verrucosa*, *Hydnotrya Tulasnei*, *Hydnobolites cerebriformis* var. *Mougeotii*, *Pachyphloeus citrinus*, *Tuber excavatum*, *dryophilum*, *rutilum*.

47. **Rayss, Mlle.** Un cas inédit de symbiose chez un Lichen du Salève. Bulletin de la Société botanique de Genève, 2^e série, VI (1914), 85.

Stichococcus-Gonidien in Symbiose mit einem Hyphomyceten.

48. **Rehm, H.** Zur Kenntnis der Discomyceten Deutschlands, Deutsch-Österreichs und der Schweiz. Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora, XIV (1914), 85—108.

Enthält als Nachtrag zu früheren Abschnitten eine Umarbeitung der Gattung *Phaeoderris* durch von Hoehnel, sodann die Mollisiaceen mit den Gattungen *Mollisia*, *Mollisiopsis*, *Tapesia*, *Niptera*, *Eubelonium*, *Trichobelonium*, *Mollisiella*. Es sind Ergänzungen, Nachträge und Angaben von Einzelstandorten zu Verfassers Bearbeitung der Discomyceten in Rabenhorst-Winters Kryptogamenflora. Aus der Schweiz figurieren nur wenige Standorte.

49. **Rytz, W.** Pilz-Experimente. Mikrokosmos 1914—15, 15—20, 47—50, 79—82, 102—105, 125—128, 152—154, 172—175, 208—211, 221—224, 239—242. (Zahlreiche Textbilder.)

An Beispielen, die vielfach schweizerischen Untersuchungen entnommen sind, werden die wichtigsten Fragestellungen und Verfahren bei Infektionsversuchen mit parasitischen Pilzen dargestellt.

50. **Rytz, W.** Cytologische Untersuchungen an *Synchytrium Taraxaci* de Bary et Woronin. Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, 1914, II (1914), 193. Nur Titel. (Hans Schinz.)
51. **Saccardo, P. A.** adjuvante **Ab. Hier. Dalla Costa.** Hymeniales (Leucosporae et Rhodosporae) in Flora italica cryptogama Pars I Fungi. Fasc. No. 14 (Rocca S. Casciano 1915), 576, 8°.
52. **Schellenberg, H. C.** Zur Kenntniss der Winterruhe in den Zweigen einiger Hexenbesen. Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft, XXXIII (1915), 118—126.

Es gelang dem Verfasser bei Hexenbesenzweigen des Kirschbaumes, der Weisstanne und der Moorbirke von Anfang November an die Knospen ohne weitere Hilfsmittel, allein durch die Wirkung der Wärme und Wasserzufuhr zum Austreiben zu bringen. Eine eigentliche Ruhe oder autogene Ruhe ist also hier nicht vorhanden, vielmehr ist die Winterruhe der Hexenbesen eine erzwungene Ruhe, bedingt nicht nur durch niedrige Aussen-temperatur, sondern auch durch das Ausbleiben der Zufuhr von Wasser und Assimilaten aus dem gesunden Teil des Baumes.

53. **Schellenberg, H. C.** Ein neuer Brandpilz auf *Arrhenatherum elatius* (L) M. und K. Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft, XXXIII (1915), 316—323. (Tafel VII und eine Textfigur.)

In den Blüten von *Arrhenatherum elatius* tritt ausser *Ustilago perennans* Rostrup noch eine zweite *Ustilago*art auf; Verfasser nannte dieselbe *U. Arrhenatheri*, konstatierte aber nachträglich, dass sie bereits früher von Appel und Gassner als *U. dura* bezeichnet worden ist. Er gibt eine eingehende vergleichende Darstellung der beiden Pilze, auch in bezug auf die Sporenkeimung.

54. **Schinz, Hans.** Der botanische Garten und das botanische Museum der Universität Zürich im Jahre 1913 (Zürich 1914), 44 S., 8°.

Auf pag. 13—21 werden die Ergebnisse der Kontrolle des städtischen Pilzmarktes in Zürich im Jahre 1913 mitgeteilt. Das Gesamtgewicht der zu Markte gebrachten Pilze betrug 10321 kg. Ferner wurden im botanischen Museum 107 Untersuchungen vorgenommen. — Gesundheitsstörungen infolge von Pilzgenuss wurde in einem Falle zur Kenntnis gebracht, in welchem alte Exemplare verwendet worden waren.

55. **Schweizische Samenuntersuchungs- und Versuchsanstalt Zürich.** Die Fusskrankheit des Kornes. Mitteilungen des Schweizerischen Landwirtschaftsdepartements, XIV (1913), 12.

Ophiobolus graminis richtete in den Kantonen Aargau und Zürich und wohl noch anderwärts grossen Schaden an, in erster Linie an Korn (Spelz); hie und da war er aber auch an Weizen zu beobachten. Die Krankheit tritt meist im Gefolge trockener Jahre wie 1893 und 1911 auf; so erschien sie mit grösserer Intensität 1894 und 1895, dann wieder 1912 und 1913.

56. **Sorauer, P. et Rörig, E.** La maladie de la pomme de terre. La terre vaudoise, VII (1915), 383—386.

57. **Stebler, F. G.** Sechsenddreissigster Jahresbericht der schweizerischen Samenuntersuchungs- und Versuchsanstalt in Zürich. Landwirtschaftliches Jahrbuch für die Schweiz, XXVIII (1914), 187—210.

Von pilzlichen Schädlingen, über die Auskunft gegeben wurde, erwähnt dieser Bericht neben *Sclerotinia Trifoliorum* des Klees und *Phytophthora* und *Fusarium* der Kartoffeln, besonders *Ophiobolus* auf Korn (s. Ref. Nr. 55).

58. **Studer-Steinhäuslin, B. †** Die Hymenomyceten des bernischen Hügellandes zwischen Alpen und Jura. Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern aus dem Jahre 1914 (Bern, 1915), 136—167. Mit einem Vorwort von Ed. Fischer.

Bernhard Studer-Steinhäuslin, der lange Jahre hindurch besonders in der Gegend von Bern höhere Pilze gesammelt hat, legte die Resultate seiner Beobachtungen in einer grossen Sammlung von Bildern nieder, kam aber selber nicht mehr dazu,

das von ihm geplante Verzeichnis der höheren Pilze des genannten Gebietes zu publizieren. Referent hat sich nun der Aufgabe unterzogen, dieses Verzeichnis nach jener Sammlung von Bildern zusammenzustellen, und zwar speziell für die Hymenomyceten, von denen eine sehr umfangreiche Liste von Arten mit Standortsangabe und Datum gegeben wird.

59. **Sydow, P. et H.** Monographia Uredinearum seu specierum omnium ad hunc usque diem cognitarum descriptio et adumbratio systematica. Vol. III, Fasc. 2, 1914, 193 à 416. Vol. III, Fasc. 3 (1915) 417—726.

Diese zwei Faszikel, mit denen Band III der Monographie abgeschlossen ist, umfasst von den in der Schweiz vertretenen Gattungen: *Kuehneola*, *Melampsora*, *Schroeteriaster*, *Melampsoridium*, *Melampsorella*, *Pucciniastrum*, *Thecopsora*, *Calyp-trospora*, *Milesina*, *Uredinopsis*, *Hyalopsora*, *Chrysomyxa*, *Endophyllum*, *Cronartium*, *Coleosporium*, *Ochropsora*, nebst Register der Arten und ihrer Wirtspflanzen.

60. **Sydow, P.** Uredineae. Fasc. LII (1915).

Dieses Exsiccata enthält aus der Schweiz: *Uromyces Fischeri-Eduardi* (Nr. 2552), *Puccinia Aecidii-Leucanthemi* (Nr. 2556), *P. Brunellarum-Moliniae* (Nr. 2557), *P. dioicae* (Nr. 2561, 2562), *P. Mougeoti* (Nr. 2574), *P. Orchidearum-Phalaridis* (Nr. 2575), *Thecopsora Galii* (Nr. 2593), *Milesina Scolopendrii* (Nr. 2596), *M. Dieteliana* (Nr. 2597), *M. Kriegeriana* (Nr. 2598), sämtlich von Dr. Eug. Mayor gesammelt.

61. **Sydow, P.** Ustilagineae. Fasc. XIII (1915).

Dieses Exsiccata enthält aus der Schweiz *Urocystis Colchici* (Nr. 497).

62. **Theissen, F. und Sydow, H.** Die Dothideales. Kritisch-systematische Originaluntersuchungen. Annales Mycologici, XIII (1915), 149—746. Tafel I—VI.

Da die Dothideales neben zahlreichen exotischen Arten auch mitteleuropäische umfassen, so wird diese Monographie auch für die Schweiz nützlich sein.

63. **Thöni, J. und Thaysen, A. C.** Versuche zur Herstellung von spezifisch wirkenden Getreideantiseris für den Nachweis von Mehlverfälschungen. Zeitschrift für Immunitätsforschung und experimentelle Therapie, Bd. 23, 1914, 83—107.

Wir erwähnen diese Arbeit hier, weil sie auch Bezug nimmt auf das Problem der Wirtswahl pilzlicher Parasiten.

64. **Trotter, Alex.** Uredinales (Continuatio et finis). Flora Italiana cryptogama. Pars I, Fungi, Fasc. Nr. 12 (Rocca S. Casciano, 1914), 337—519.

Bei den Standortsangaben werden ausser den an die Schweiz angrenzenden Gebieten Italiens auch die an Italien angrenzenden Gebiete der Schweiz berücksichtigt.

65. **von Wahl, C. und Müller, K.** Bericht der Hauptstelle für Pflanzenschutz in Baden für das Jahr 1913. Stuttgart 1914, 79 S., 8°.

66. **von Wahl, C. und Müller, K.** Bericht der Hauptstelle für Pflanzenschutz in Baden für das Jahr 1914. Stuttgart 1915, 56 S., 8°.

Diese beiden Berichte enthalten zahlreiche Angaben auch über Pilzkrankheiten von Nutzpflanzen, darunter solche aus dem unmittelbaren Nachbargebiet der Schweiz, so zum Beispiel (Bericht für 1913) die Notiz, dass *Gymnosporangium Sabinae* im Kreise Konstanz die Birnbäume so stark schädigte, dass polizeiliche Massnahmen zur Vernichtung von *Juniperus Sabina* angestrebt wurden.

67. **Wille, Fritz.** Zur Biologie von *Puccinia Arenariae* (Schum.) Winter. (Aus dem botanischen Institut Bern.) Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft, XXXIII (1915), 91—95.

Nach den Versuchen des Verfassers ist bei *Pucc. Arenariae* eine scharfe Spezialisierung auf die verschiedenen Unterfamilien der Wirtsfamilie (Alsineen, Sileneen usw.) nicht vorhanden; immerhin soll damit nicht gesagt sein, dass der Pilz gar nicht spezialisiert sei.

Neue oder bemerkenswerte Vorkommnisse.

Neuere Bearbeitungen schweizerischer Pilzgruppen, die als Ausgangspunkt für dieses Verzeichnis benützt werden können, existieren zurzeit nur für die Mucorineen, Protomycetaceen, Erysiphaceen, Ustilagineen und Uredineen. Nur in diesen Gruppen können daher die für die Schweiz neuen Vorkommnisse durch besondere Druckart hervorgehoben werden. Es bedeuten: **fett** gedruckte Pilznamen: Für die Schweiz (inkl. Grenzgebiet) neue Arten; **fett** gedruckte Nährpflanzennamen: Für die Schweiz zum erstenmal angegebene Wirte. Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Nummern obiger Referate. Ausserdem dienten als Quellen die Mitteilungen der Herren: Dr. Aug. Binz in Basel, Dr. G. von Büren in Bern, Dr. J. Coaz in Chur, Pfarrer D. Cruchet in Montagny, Dr. P. Cruchet in Payerne, Forstinspektor Dr. Fankhauser in Bern, Dr. E. Jacky in Münsingen, Prof. Dr. Kelhofer in Schaffhausen, Prof. Dr. Lendner in Genf, W. Lüdi, cand. phil. in Bern, Prof. Ch. Ed. Martin in Genf, Dr. Eug. Mayor in Perreux bei Boudry, Obergärtner Roll in Château d'Oex, Dr. W. Rytz in Bern, Prof. Dr. Schellenberg in Zürich, Prof. Dr. H. Schinz in Zürich, Prof. Dr. C. Schröter in Zürich, Dr. B. Streit in Bern, Dr. F. von Tavel in Bern, Dr. Troesch in Biglen (Kt. Bern), sowie Beobachtungen des Referenten.

Chytridineen.

Synchytrium Taraxaci de Bary et Wor. sur *Crepis taraxacifolia*. Montagny, Mai 1915, leg. D. Cruchet.

Cladochytrium Menyanthis de Bary auf *Menyanthes trifoliata*. Sumpf am Silsersee zwischen Isola und Maloja (Oberengadin), 25. Aug. 1915, leg. Ed. Fischer.

Oomyceten.

Peronospora Trifoliorum de By. auf *Phaca alpina*. Gletscheralp bei Saas-Fee, 28. Juli 1914 (keine Oosporen), leg. Eug. Mayor. Zwischen Almagel und Mattmark, 29. Juli 1914

(keine Oosporen), leg. Eug. Mayor. Ob Silvaplana (Oberengadin), 25. Aug. 1915 (Oosporen glatt, bis 35 m im Durchmesser), leg. Ed. Fischer.

Peronospora Ficariae Tul. auf *Ranunculus pyrenaicus*. Mattmark, Saastal, 29. Juli 1914, leg. Eug. Mayor.

Albugo candida (Pers.) Kunze auf *Erysimum helveticum*. Zwischen Siders und Salgesch (Wallis), 23. Mai 1915, leg. Ed. Fischer.

Protomycetaceen.

Als Ausgangspunkt für das folgende Verzeichnis dient: G. von Büren: Die schweizerischen Protomycetaceen. Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz, Bd. V, Heft 1, 1915.

Protomyces macrosporus Unger auf *Torilis arvensis*. Twann am Bielersee, 1. Aug. 1907, leg. Ed. Fischer.

Protomyces Kreuthensis Kühn, auf *Leontodon hispidus*. Bei Oberaar am Belpberg, 23. Sept. 1915. Unterer Gurbs, Diemtigental, 25. Sept. 1915. Oberhalb der Zementfabrik Grandchamp bei Villeneuve, 15. Okt. 1915. Les Avants an der Strasse gegen Sonloup, 15. Okt. 1915. Oberhalb des Greisenasyls von Burier (Waadt), 25. Okt. 1915, leg. G. von Büren.

Volkartia Umbelliferarum (Rostr.) von Büren auf *Heracleum Sphondylium*. Wiese zwischen Lyssach und Burgdorf, 29. Mai 1915, leg. Ed. Fischer, Dorfmatte bei Rubigen (Kt. Bern) 19. Juni 1915, leg. G. von Büren.

Taphridium inundatum (Dangeard) auf *Apium nodiflorum*. Fossard bei Genf, Ufer des Foron, 20. Juli 1861, leg. Bernet (Herb. Boissier, Chambésy, teste G. von Büren).

Plectascineen.

Elaphomyces rubescens Hesse. Bois du Duc près Giez sur Grandson, 8. Janv. 1915, leg. J. Buttin, comm. Eug. Mayor.

Erysiphaceen.

Den Ausgangspunkt für das folgende Verzeichnis bilden folgende zwei Arbeiten: A. de Jaczewski: Monographie des Erysiphacées de la Suisse, Bull. Herbar Boissier, t. IV, 1896, p. 721 ff. und Eug. Mayor: Contribution à l'étude des Erysiphacées de la Suisse, Bulletin de la Société neuchâteloise des sciences naturelles, t. XXXV, p. 43 ff, sowie die „Fortschritte der Floristik“ in Heft XVIII—XXIII dieser Berichte.

Erysiphe Polygoni DC. auf *Actaea spicata*, zwischen Stalden und Saas-Grund, 27. Juli 1914, leg. Eug. Mayor. Auf *Vicia angustifolia* und *V. hirsuta*, Stalden (Wallis), 26. Juli 1914, leg. Eug. Mayor.

Erysiphe Cichoracearum (DC.) auf *Calendula officinalis*, Visp, 26. Juli 1914, leg. Eug. Mayor. Auf *Lactuca sativa* und *Chondrilla juncea*, bei Stalden (Wallis), 26. Juli 1914, leg. Eug. Mayor. Auf *Tragopogon dubius*, bei Stalden und zwischen Stalden und Visp, 26. Juli 1914, leg. Eug. Mayor. Auf *Crupina vulgaris*, Stalden (Vispental), 3. Juli 1915, leg. Ed. Fischer.

Pyrenomyceten.

Claviceps purpurea Fr. f. sp. *Lolii* auf *Bromus ramosus*. Pfaffenhalde an der Wanne, Schaffhausen, 30. Aug. 1910, leg. Kelhofer.

Hypomyces violaceus (Schmidt) Tul. auf *Fuligo septica*, am Gurten bei Bern, 25. Okt. 1914, leg. Hans Fischer. Bois de Tartegnin près Gilly (près Rolle). 3. Okt. 1915 (Ch. Ed. Martin).

Ophiobolus graminis Sacc. trat 1912 und 1913 in den Kantonen Zürich und Aargau auf Korn stark auf (55).

Discomyceten.

Sarcoscypha coccinea (Jacq.). Arveyres-sur-Bex (M. Schimek), 24 avril 1915. Les spores étaient, les unes conformes au type, les autres comme celles de la var. *jurana* Boud. (J'ai constaté le même fait sur des individus récoltés le 5 février 1916 dans les environs de Brugg et que m'a communiqués M. Jaccottet) (Ch. Ed. Martin).

Sclerotinia Libertiana (Fuck.) verursachte verschiedenorts ein Welken und Abdorren von *Campanula Medium* (41).

Sclerotinia laxa Aderh. et Ruhl., im Frühjahr 1914 auf Aprikosenbäumen im Wallis grossen Schaden anrichtend (12, 13 und 40).

Dasyscypha calyciformis (Willd.) auf *Pinus Cembra*, die 1890/91 angebaut worden sind, ein Absterben der Äste bewirkend; Letzen östlich von Faltschen bei Reichenbach (Berner Oberland), ca. 1700 m (Dr. F. Fankhauser, Bestimmung durch den Referenten).

Pithya vulgaris Fuckel, im Winter 1912/13 häufig in den Wäldern um Zofingen, auf faulenden Weisstannenzweigen, wurde von Jägern als Hutschmuck verwendet und war im Winter 1913/14 nur noch vereinzelt anzutreffen, scheint seither ganz verschwunden. (Fischer-Sigwart brieflich) (Hans Schinz.)

Sphaerospora trechispora (B. et Br.). Bois sur Tannay (Vaud), 25 juillet 1915. Sentier près du Beulet, vers 950 m, 25 juillet 1915 (M. A. Guinet) (Ch. Ed. Martin).

Lachnea umbrorum (Fr.). Terre nue, bas du sentier de la Thuile (Salève) 20 juin 1915. Terre nue de sentier, bois Richelieu-la Bâtie (Genève), 8 août 1915 (Ch. Ed. Martin).

Lachnea hirta (Schum.). Terre nue, bois sur Gilly (près Rolle) 27 juin et 11 juillet 1915. Sur le sol, la Neuvaz, haut du Val Ferret, 21 août 1915 (Ch. Ed. Martin).

Sarcosphaera coronaria (Jacq.). Haut du sentier de la Thuile, Salève, sous des sapins (Hyménium très pâle), 20 juin 1915. Bois de sapins vers l'Amône, haut du Val Ferret, 21 août 1915. Dans la plaine, cette belle espèce se récolte dès le commencement d'avril, sous les pins, mais ne se rencontre plus, ni en été ni en automne, et jamais, que je sache, sous les sapins (Ch. Ed. Martin).

Geopyxis Ciborium (Vahl.). Un seul individu, dans un pré marécageux, près de la Fouly, route Aubonne-Gimel, 18 avril 1915, (Ch. Ed. Martin).

Discina ancilis (Pers.). Pont de Nant (Alpes vaudoises), dans les gazons vers 1300 m, 22 mai 1915, leg. Prof. Dr. Wilczek (Ch. Ed. Martin).

Humaria intermixta Karst. Endroit brûlé entre Vézegnin et Prévessin (Pays de Gex), 13 juin 1915 (Ch. Ed. Martin).

Otidea concinna (Pers.). Bois de sapins voisin de la Croisette, Salève, 17 octobre 1915. Petits individus à veines très marquées rappelant celles d'*Acetabula* (Ch. Ed. Martin).

Helvella macropus (Pers.) Karsten. Bois de chênes de Hermance (Genève), 8 août 1915, leg. Dr. Roch (Ch. Ed. Martin).

Tuberineen.

Tuber macrosporum Vitt. Conches (Genève), leg. Lendner (29), Bois de la Bâtie (Genève), leg. Schimek (Ch. Ed. Martin).

Tuber excavatum Vitt. α *typicum*. Pilzmarkt in Genf, gekauft von J. Jacottet, als von Bernex (Eichengehölz) stammend (Ch. Ed. Martin).

Tuber maculatum Vitt. (?) Unter *Abies arizonica* und unter Blutbuche. Baumschulen des Herrn Dr. E. Jacky in Münsingen (Kt. Bern), leg. Dr. E. Jacky.

Exoascineen.

Taphrina Rostrupiana (Sadeb.) Giesenhagen auf *Prunus spinosa*, Donneloye près Yverdon, 20 juin 1907, leg. D. Cruchet.

Ustilagineen.

Als Ausgangspunkt für das folgende Verzeichnis dienen: H. C. Schellenberg, die Brandpilze der Schweiz. Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz, Bd. III, Heft 2, 1911, sowie die Fortschritte der Floristik in Heft XXI—XXIII dieser Berichte.

Ustilago dura Appel et Gassner (*U. Arrhenatheri* Schellenberg) auf *Arrhenatherum elatius*. Dauerwiesen bei Zürich (53).

Ustilago Kühniana Wolff. Auf männlichen und weiblichen Pflanzen von *Rumex acetosa*. Matte am Nordfuss vom Guggershorn und Schwendlenberg bei Guggisberg (Kt. Bern), 13. Juni 1915, leg. Ed. Fischer. Bei einigen weiblichen Pflanzen sind nicht alle Zweige des Blütenstandes mit pilzbefallenen Blüten besetzt, vielmehr sind auch solche mit heranwachsenden normalen Fruchtknoten bzw. jungen Früchten zu sehen.

Sphacelotheca Hydropiperis (Schum.) de Bary auf *Polygonum mite*. Morrens (Canton de Fribourg) au N. O. de Payerne, 23 sept. 1915, leg. P. Cruchet.

- Cintractia Caricis* (Pers.) Magn. auf *Carex verna*. Trockene Halden im Wangental, Schaffhausen, 30. Mai 1909, leg. Kelhofer.
- Schizonella melanogramma* (DC.) Schröter auf *Carex firma*, Mattmark (Saastal), 29. Juli 1914, leg. Eug. Mayor.
- Entyloma Achilleae* P. Magnus auf *Achillea millefolium*. Champ entre Payerne et Corcelles, 13 août 1915, leg. P. Cruchet.
- Entyloma Bellidias tri* Maire auf *Bellidiastrum Michelii*. Am Weg vom unteren zum oberen Gurbs, Diemtigental, 22. Sept. 1915, leg. Ed. Fischer.
- Entyloma Bellidis* Krieger auf *Bellis perennis*. Choisy, Freiburgstrasse, Bern, Juni 1914, leg. G. von Büren.
- Entyloma irregulare* Joh. sur feuilles brunies de *Poa annua*. Orges sur Yverdon, 17/18 août 1915, leg. D. Cruchet.
- Entyloma Matricariae* Rostrup auf *Chrysanthemum inodorum*. Champs au S. O. de Payerne, 18. Sept. 1915, leg. P. Cruchet.
- Entyloma Ranunculi* (Bonord.) Schroeter auf *Ranunculus auricomus*. Pontresina, Aug. 1890, leg. F. von Tavel.
- Thecaphora deformans* Dur. et Mont. auf *Lathyrus pratensis*. Gurten bei Bern, 25. Okt. 1914, leg. Ed. Fischer.

Uredineen.

Als Ausgangspunkt für das folgende Verzeichnis dienen: Ed. Fischer, Die Uredineen der Schweiz. Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz, Bd. II, Heft 2, 1904, sowie die Fortschritte der Floristik in Heft XV und XVII—XXIII, dieser Berichte.

Es bedeutet: I = Aecidien, II = Uredo, III = Teleutosporen.

- Uromyces ambiguus* (DC.) Lév. II, III auf *Allium sphaerocephalum*, zwischen Visp und Stalden, 26. Juli 1914, leg. Eug. Mayor.
- Uromyces caryophyllinus* (Schränk) Winter. III sur *Tunica Saxifraga*. La Batiaz près Martigny, 26 juillet 1915, leg. Eug. Mayor.
- Uromyces Ciceris-arietini* (Grogn.) Jacz. et Boy. II auf *Cicer arietinum*. Champs cultivés, Tuileries de Grandson, leg. Eug. Mayor et D. Cruchet.

Uromyces Geranii (DC.) Winter auf *Geranium palustre*. Les Aventuries près Payerne, 10. Sept. 1915, leg. P. Cruchet.

Uromyces Klebahnii Ed. Fischer. II, III auf *Astragalus monspessulanus*, zwischen Visp und Stalden, 26. Juli 1914, leg. Eug. Mayor.

Uromyces Magnusii Klebahn. Der *Uromyces* auf *Medicago minima*, den wir in den Fortschritten der Floristik in Heft XXI, p. 95 dieser Berichte unter dem Namen *U. striatus* aufführten, wird von Klebahn als besondere Species, *U. Magnusii* abgetrennt (Kryptogamenflora der Mark Brandenburg, Bd. Va, p. 236).

Uromyces Trigonellae Pass. II, III auf *Trigonella monspeliaca*. Bei Stalden (Vispental), 26. Juli 1914, leg. Eug. Mayor.

Puccinia Arenariae (Schum.) Wint. auf *Sagina procumbens*. Champ argileux au S. O. de Payerne, 18. Sept. 1915, leg. P. Cruchet.

Puccinia Astrantiae-Vivipari Semad. I auf *Astrantia minor*. Zwischen Almagel und Mattmark, 29. Juli 1914, leg. Eug. Mayor.

Puccinia Bupleuri-falcati (DC.) Wint. I, II, III auf *Bupleurum stellatum*. Zwischen Saas-Grund und Saas-Fee, 28. Juli 1914, leg. Eug. Mayor.

Puccinia Cynodontis Desm. III auf *Cynodon Dactylon*. Branson, Valais, 29. Juli 1915, leg. D. Cruchet.

Puccinia Endiviae Pass. II sur *Cichorium Endivia*. Cultures maraîchères. Cologny près Genève, Nov. 1915, comm. Prof. A. Lendner.

Da nur *Uredo* vorliegt, so könnte es sich — wenn man Sydows Unterscheidung zugrunde legt — allerdings eventuell auch um *Pucc. Cichorii* handeln.

Puccinia glumarum (Schmidt) Erikss. et Henn. II, III sur *Lolium perenne*. Vallon des Hallerys près Payerne, 26 juin 1915, leg. P. Cruchet.

Puccinia graminis Pers. II, III auf *Avena fatua*. Hungeracker, Schleithem (Schaffhausen), 18. Sept. 1910, leg. Kelhofer.

Puccinia Heraclei Grev. I auf *Heracleum Sphondylium*, Lauterbrunnental zwischen Lauterbrunnen und Stechelberg, 2. Juni 1914, leg. Ed. Fischer.

Puccinia Hieracii (Schum.) Mont. auf *Hieracium tomentosum* (*H. lanatum* Vill.), Gerunden bei Siderns, 26. Mai 1915, leg. Ed. Fischer.

Puccinia limosae Magnus. I auf *Lysimachia thyrsiflora*. Burgäschimoos bei Herzogenbuchsee, 5. Juni 1915, leg. W. Lüdi.

Puccinia Rhodiolae Berk. et Br. auf *Sedum roseum*. Mattmark (Saastal), 29. Juli 1914, leg. Eug. Mayor.

Puccinia Smilacearum-Digraphidis (Soppitt) Klebahn. I auf *Polygonatum officinale*. Wutachtal bei Oberwiesen (Schaffhausen), 1. Juni 1909, leg. Kelhofer.

Puccinia Sonchi (Rob.) Desm. II, III auf *Sonchus arvensis*. Visp, 26. Juli 1914, leg. Eug. Mayor.

Gymnosporangium Sabinae (Dicks.) Wint. Pykniden auf *Pirus elaeagnifolia*. Parc des Pierettes, Chambésy (Genève), 14. Sept. 1915, leg. H. C. Schellenberg. Im gleichen Parc war *Pirus communis*, zum Teil stark, mit reifen Aecidien desselben Pilzes besetzt.

Phragmidium subcorticium (Schränk) Wint. I, II, III auf *Rosa pomifera*, zwischen Stalden und Saas-Grund, 27. Juli 1914, leg. Eug. Mayor.

Cronartium ribicolum Dietr. ist nun in der Schweiz ganz allgemein verbreitet. Vor allem auf *Ribes nigrum* und *aureum* tritt der Pilz sehr intensiv auf, etwas weniger stark auf *R. sanguineum*, relativ seltener und schwach auf der roten Johannisbeere der Gärten. Interessant ist es, dass er im Jura jetzt auch auf wildwachsende *Ribes petraeum* übergegangen ist (Ste Croix, erstmals von Dr. Eug. Mayor beobachtet). Wir lassen einige Stichproben von Beobachtungen und Angaben aus den Jahren 1914 und 1915 folgen: Aecidien auf *Pinus Strobus*: Bei Weggis, 3. April 1914, leg. Prof. C. Schroeter; St. Gallen (21); Biglen (Kt. Bern), Mai 1915 (Dr. Troesch); Wabernstrasse in Bern, Mai 1915, leg. Dr. B. Streit; Freiburgstrasse in Bern, Juni 1915 (Dr. G. von Büren); Château d'Oex, Mai 1915, leg. Roll. Uredo- bzw.

Teleutosporen: auf *Ribes nigrum*, selten *rubrum* und *Grossularia*, St. Gallen (21); auf *R. nigrum*, Meiringen, 1. Aug. 1915, leg. Ed. Fischer, Freiburgstrasse, Bern und am Gurten bei Bern, Juni 1915 (Dr. G. von Büren, Prof. Ed. Fischer); auf *R. nigrum*? Chur, Aug. 1915, leg. Ed. Fischer, Champel, Genève, Sept. 1915, leg. Ed. Fischer; auf roter Garten-Johannisbeere, schwache Infektion, Chur, E. Aug. 1915, comm. Dr. J. Coaz; auf *R. sanguineum*, Perreux bei Boudry (Neuchâtel) (Dr. Eug. Mayor) und Choisy (Freiburgstrasse) in Bern (Dr. G. von Büren).

Endophyllum Euphorbiae-silvaticae (DC.) Winter auf *Euphorbia amygdaloides*, Gebensdorferhorn bei Turgi, reichlich im Buchenwald, 1. Mai 1915, leg. Hans Schinz.

Coleosporium Euphrasiae (Schum.) Wint. II auf *Euphrasia hirtella* Jord. Breitlauwald ob Innertkirchen (Oberhasli), 8. Aug. 1915, leg. A. Binz.

Coleosporium Senecionis (Pers.) Fr. f. *sp. Senecionis subalpini* (*Coleosporium subalpinum* Wagner) II, III auf *Senecio alpinus* var. *cordifolius*. Maloja Passhöhe, 25. Aug. 1915, leg. Ed. Fischer.

Milesina Kriegeriana P. Magnus. II, III auf *Dryopteris filix mas*. Tälchen am W.-Fuss des Ulmizberges bei Bern, 24. Okt. 1915, leg. Ed. Fischer.

Melampsora Lini (Pers.) Desm. II auf *Linum alpinum*. Laubegg am Walensee, 24. Juni und 12. Juli 1914 (4).

Melampsora Salicina Lév. auf *Salix triandra* (Bestimmung des Wirtes durch Dr. W. Rytz; die Pflanze wird in Ed. Fischer Uredineen der Schweiz, p. 496 als *S. nigricans* zitiert). Hunzikerau bei Rubigen (Kt. Bern), 5. Juni 1898, leg. Ed. Fischer.

Melampsorella Caryophyllacearum (DC.) Schroet. I auf *Abies pectinata*, im Walde am Wege von Visp nach Birchen (Ed. Fischer).

Aecidium Ranunculacearum DC. auf *Ranunculus pyrenaicus*. Riffelalp bei Zermatt, 27. Juni 1914, leg. Ed. Fischer.

Hymenomyceten.

Coniophora cerebella A. et Sch. (bestimmt von Prof. Alfr. Möller in Eberswalde). In einem Hause in Bern (nur Mycel).

Einer der häufigsten Erreger von Trockenfäule in Gebäuden, auf dessen Bedeutung, besonders auch als Vorbedingung für Entwicklung von *Merulius lacrymans*) man erst in neuerer Zeit immer mehr aufmerksam geworden ist (vergl. Hausschwammforschungen, herausgegeben von Alfred Möller, Heft 1 und 6, und C. Wehmer, Hausschwammstudien 1, Zur Biologie von *Coniophora cerebella*, Mykologisches Zentralblatt, I, 1912, p. 2 ff.).

Hypochnus Burnati Lendner nov. sp. auf Rebenstämmen in Veyrier bei Genf (28).

Clavaria Bizzozzeriana Sacc. Arboretum de la Pierrière à Cham-bésy (2).

Clavaria inaequalis Müll. Arboretum de la Pierrière à Cham-bésy (2).

Polyporus Schweinitzii Fr. Sur Zermatt, 1700 m, juillet 1915. Sur des racines de mélèzes, Oberwald (Valais), 13 août 1915 (Prof. Dr. Wilczek) (Ch. Ed. Martin).

Coprinus micaceus (Bull.) Individu poussé en vingt-quatre heures sur un petit balai de riz des W.-C. chez M. le prof. Dr. Emile André, aux Délices, 24 avril 1915 (Ch. Ed. Martin).

Hygrophorus marzuolus (Fr.) Bres. Forêts de sapins sur Molasse entre Pers-Jussy et Chapelle-Rambaud (Haute-Savoie), 5 avril 1914. Voirons, Mont Vouan, bois d'Yvre. Frequent aux environs de Lausanne. Bois de Mur et Bois de la Lour (Vully), 6 mai 1914 (M. le pasteur J. Mayor à Môtiers) (Ed. Martin).

Hygrophorus caprinus Fr. Bois sur Tartegnin-Gilly, 3 octobre 1915. Je ne crois pas que ce soit une forme automnale d'*Hygrophorus marzuolus* (Ch. Ed. Martin).

Russula mollis Quélet. Bois de sapins au-dessus du Beulet (Salève), 20 juin 1915 (Ch. Ed. Martin).

Lentinus adhaerens (Alb. et Schw.). Sur une souche de sapin, Châlet à Gobet, 31 octobre 1915 (Ch. Ed. Martin).

Hypholoma silvestre Gillet. Pregny, 22 sept. 1915 (Ch. Ed. Martin).

Galera tenera (Schaeffer). Les indications sur la dimension des spores varient beaucoup d'un auteur à l'autre: Quélet 10 μ , Ricken 10—12:6—7 μ , Masee 12—13:7 μ , Saccardo 11—15:8—12 μ , Karsten et Winter 14—21:8—12 μ , ce

qui semblerait indiquer qu'il y a là trois espèces ou variétés de la même espèce. J'ai trouvé en août 1897 au Plan-des-Ouates et en juillet 1913 dans un pré entre Richelieu et Collex des individus à spores mesurant 12—16 : 7—10 μ (var. *mesospora*); j'ai récolté le 3 janvier 1915, à Pregny, des individus à spores mesurant 7—12 : 4—7 μ (var. *microspora*). Je n'ai pas encore réussi à trouver la variété *macrospora* de Karsten et Winter. Tous les individus examinés avaient à l'arrête des lames des cystides caractéristiques ressemblant à un flacon ovoïde à goulot court et bouchon à partie extérieure globuleuse (Ch. Ed. Martin).

Flammula lenta (Pers.). Bois de Tartegnin-Gilly. Sous des hêtres, 3 octobre 1915 (Ch. Ed. Martin).

Flammula liquiritiae (Pers.) ibidem, 3 octobre 1915 (Ch. Ed. Martin).

Inocybe. J'ai jusqu'ici réuni des documents graphiques dessinés par moi d'après nature sur 42 espèces différentes. Grâce à la monographie de G. Massee, traduite par le Dr. R. Ferry et publiée dans sa Revue mycologique, je crois avoir réussi à déterminer avec une certitude assez grande les espèces suivantes récoltées l'an dernier. Je ne mentionne que les moins communes (Ch. Ed. Martin):

Inocybe calamistrata Fr. Dans le sable de la Combe-des-Fonds par où s'écoulent les eaux du glacier du Dolent, haut du Val Ferret, 15 août 1915 (Ch. Ed. Martin).

Inocybe cincinnata Fr. Bois d'Hermance, 5 septembre 1915 (Dr. Roch). Bois de Pizy, 12 septembre. Odeur faible, mais éceurante, fleur de châtaignier, cystides colorées (Ch. Ed. Martin).

Inocybe hirsuta Lasch. Pregny, 27 juin et 1 août 1915 (M. Lüthi). Odeur et saveur faibles. Spores 9—14 : 6—9 μ (Massee: 12—14 : 5—5,5 μ) (Ch. Ed. Martin).

Inocybe corydalina Quélet. Richelieu sur Versoix 22 juillet 1915 (M. Jaccottet). Salève au-dessus de la Thuile, en abondance, 9 septembre 1915. Pregny, 19 septembre 1915 (Ch. Ed. Martin).

Inocybe Bongardii Weinm. Richelieu sur Versoix (M. Jaccottet), 3 août 1915. Odeur forte, très fine, très agréable, persistante. Basides colorées. Pas de cystides couronnées, mais des cils

à l'arête des lames. Spores 10,5—14,5 : 6—7 μ (Massee: 8—10 : 5—6 μ , Saccardo: 10—12 : 6 μ , Ricken: 12—13 : 7 μ). Identifiée à tort par Quélet avec *I. cervicolor* (Ch. Ed. Martin).

Inocybe cervicolor (Pers.) Quélet. Bois d'Yvre, 4 juillet 1915. Identifiée à tort par Fries avec *I. hirsuta*, espèce à laquelle elle ressemble beaucoup. S'en distingue par son odeur forte et désagréable (Quélet: tonneau moisi), sa saveur amère, son chapeau moins hérissé (Ch. Ed. Martin).

Inocybe umbrina Brés. Bois sur Tannay, 25 juillet 1915. Bois sur Tartegnin-Gilly, 3 octobre 1915 (Ch. Ed. Martin).

Inocybe rimosa (Bull.). Cette espèce est très commune, mais il semble que deux espèces différentes aient reçu le même nom, l'une avec cystides couronnées, l'autre sans cystides, mais avec marge des lames ciliée. Les spores sont identiques dans les deux espèces: 8—15 : 5—9 μ (Winter: 10—14 : 5—8 μ , Massee 12—15 : 7 μ , Dumée 12—15 μ , Quélet 15 μ . Faut-il voir une troisième espèce dans *I. rimosa* de Ricken, dont les spores, beaucoup plus petites, mesurent 8—9 : 4—5 μ et dont il dit: „An den Sporen leicht zu unterscheiden“. (Ch. Ed. Martin.)

Inocybe echinata. Sur la terre d'un vase de fougères à Pregny. Très petits exemplaires. 3 janvier 1915. Est-ce bien un *Inocybe*? (Ch. Ed. Martin).

Inocybe eutheles B. et Br. Richelieu, 22 juillet 1915 (M. Jaccottet) (Ch. Ed. Martin).

Inocybe destriata Fr. Bois de Tannay, 25 juillet 1915. Bois d'Hermance, 8 août 1915 (Dr. Roch). Bois sur Tartegnin-Gilly, 3 octobre 1915 (Ch. Ed. Martin).

Inocybe perbrevis Weinm. Bois Richelieu-La Bâtie, 8 août 1915 (Ch. Ed. Martin).

Inocybe Godeyi Gillet. Bois sur Tartegnin-Gilly, 3 octobre 1915. Signal de Bougy, en troupes. Individus à pied sans bulbe marginé, 30 octobre 1915 (Ch. Ed. Martin).

Inocybe repanda (Bull.) (Syn. *I. Bresadolae* Massee, *I. Patouillardi* Brés., *I. Trinii* var. *rubescens* Pat. non Gillet, *Agaricus* (*Entoloma*) *repandus* [Bull.] Fr.). Espèce à arête

de lames ciliée, spores lisses, $10-15:6-7,5\ \mu$, vénéneuse (je connais un cas d'empoisonnement). Bois sur Tartegnin-Gilly, 11 juillet 1915 (Ch. Ed. Martin).

Inocybe jurana Patouillard. Pregny, 19 septembre 1915 (Ch. Ed. Martin).

Inocybe fastigiata (Schaeffer). Bois sur Tannay, 25 juillet 1915. Pregny, 1 août 1915 (Ch. Ed. Martin).

Inocybe asterospora Quélet. Bois d'Yvre, 4 juillet 1915. Bois de Richelieu, 8 août 1915 (Ch. Ed. Martin).

Inocybe proximella Karsten. Bord du chemin, Pitons-Plan du Salève, 13 juillet 1915. Bois Richelieu-La Bâtie, 8 août 1915 (Ch. Ed. Martin).

Inocybe praetervisa Quélet. Bois sur Gilly, 27 juin 1915. Bois d'Yvre, 4 juillet 1915. Bois sur l'Amône, haut du Val Ferret, 21 août 1915 (Ch. Ed. Martin).

Inocybe curvipes Karsten. Bois de mélèzes du Beulet, Salève, 20 octobre 1915 (Ch. Ed. Martin).

Inocybe caesariata Fr. Pregny, 1 août 1915 (Ch. Ed. Martin).

Inocybe sindonia Fr. Châlet-à-Gobet, 31 octobre 1915 (Ch. Ed. Martin).

Inocybe fulva (Pat.) (Syn. *I. geophylla* Sow. var. *fulva* Pat.). Je propose d'élever au rang d'espèce indépendante cette variété de Patouillard, qui, dans notre pays, est plus commune encore que *I. geophylla*. Comme on la trouve partout, je m'abstiens de spécifier les localités. Les dimensions indiquées pour les spores d'*I. geophylla* varient avec les auteurs: Saccardo $8:5\ \mu$, Masee $7-9:5\ \mu$, Ricken. $8-9:5\ \mu$, Quélet $10-12\ \mu$. De très nombreuses mensurations m'ont donné pour *I. geophylla* $6-12:4-5,5\ \mu$ et pour *I. fulva* $6-13:4-6\ \mu$. Dans cette dernière espèce, les cystides couronnées, très nombreuses à l'arête des lames, sont quelquefois colorées (Ch. Ed. Martin).

Inocybe infida (Peck) Masee (Syn. *Hebeloma infidum* Peck, *I. umbratica* Quélet, *I. leucocephala* Boudier, *I. commixta* Bres.). Lisière de bois sur Gilly, 27 juin 1915 (Ch. Ed. Martin).

Inocybe Renneyi (B. et Br.). Sommet du Salève, 6 juin 1915 (M. Jaccottet) (Ch. Ed. Martin).

Pholiota erebia Fr. Bois de Tartegnin-Gilly, 30 mai 1915. Les spores, dont je n'ai trouvé les dimensions indiquées nulle part, mesurent 8—10 : 4,5—5 μ . La chair a une odeur de farine à la cassure (Ch. Ed. Martin).

Pholiota ombrophila Fr. Cette espèce a été apportée à la Société mycologique de Genève le 12 septembre (Ch. Ed. Martin).

Pleurotus petaloides (Bull.). Sentier de la Thuile; Salève, 9 septembre 1915 (Ch. Ed. Martin).

Pleurotus nebrodensis (Inzenga) sur racines de *Laserpitium Siler* dans les rochers de la Grande Gorge du Salève, 4 oct. 1914 (M. Jaccottet) (Ch. Ed. Martin).

Mycena alcalina Fr. Sur une vieille souche. Bois du plateau vaudois sur Tartegnin-Gilly, 30 mai 1915 (Ch. Ed. Martin).

Clitocybe fragrans (Sowerby). Pregny, sous *Sequoia sempervirens*, 3 janvier 1915. Je cite cette espèce à cause de la date de la récolte. Les individus étaient en pleine fructification (Ch. Ed. Martin).

Clitocybe trigonospora (Bres.) (Syn. *Clitocybe semitalis trigonospora* Bres., *Collybia semitalis trigonospora* (Bres.) Sacc., Bois de Pizy; sous des hêtres, 12 septembre 1915 (Bresadola ne signale cette espèce que dans les bois de conifères). Les spores, bien typiques, mesurent 7—9 : 6—9 μ (Bresadola (9—10 : 5—6 μ). Espèce trouvée auparavant en Haute-Savoie, mais pas encore dans notre pays (Ch. Ed. Martin).

Clitocybe tabescens (Fr.). Rive droite de la Versoix près Richelieu, 22 août 1914 (J. Jaccottet) (Ch. Ed. Martin).

Clitocybe opipara (Fr.). Exemple de 16 cm de hauteur et de 26 cm de diamètre et presque complètement lignifié. Non loin de Perroy près Rolle. Fin de septembre 1914 (Ph. Jamin) (Ch. Ed. Martin).

Tricholoma chrysenteron (Bull.). Bois d'Hermance, 8 août 1915 (Dr. Roch) (Ch. Ed. Martin).

Amanita verna (Fr.). La Fouly près Gimel sous des sapins, 4 octobre 1914 (Schleicher) (Ch. Ed. Martin).

Gastromyceten.

Gautieria morchellaeformis Vitt. Forêt de sapin aux Favarges près Martel-Dernier (Vallée des Ponts), 12 octobre 1914, leg. Ed. Matthey, comm. Eug. Mayor.

Gautieria cf. *graveolens* Vitt. Forêt de sapin au-dessus du Chânel sur Neuchâtel, 19 août 1914, leg. C. Quinche, comm. Eug. Mayor.

Hysterangium clathroides Vitt. Bois de sapin derrière Perreux sur Boudry, 20 juin 1914, leg. Bonny, comm. Eug. Mayor.

Fungi imperfecti.

Gloeosporium (?) *exobasidioides* Iuel auf *Arctostaphylos Uva ursi*. Binnental, zwischen Binn und Imfeld, 9. August 1899, leg. Ed. Fischer.

Melasmia Lonicerae Rac. auf *Lonicera coerulea*. Davos, im Dischmatal bei ca. 1800 m, 24. September 1901, leg. F. von Tavel (determ. H. Rehm).